

## Vereinsausflug nach Schloss Lichtenstein und Blaubeuren

Am frühen Morgen führte die Busreise Sängerinnen und Sänger mit Freunden zum Schloss Lichtenstein. Vor der Schlossbesichtigung war ein gemeinsames Frühstück in „historischen Räumen mit herrlicher Aussicht“ angesagt und die Rätselfrage „wo“ war bald gelöst, nachdem das „Alte Forsthaus“ vor dem Schloss uns schon an fürstlich gedeckten Tischen erwartete.

Ein reichhaltiges Frühstück mit herrlichem Ausblick auf Honau luden direkt zum Singen ein, und schon erklangen frohe Weisen, begleitet vom Akkordeonspiel unserer Chorleiterin Frau Badebräunig. Angeregt durch den Roman „Lichtenstein“ von Wilhelm Hauff ließ Graf Wilhelm von Württemberg 1840–42, später Graf von Urach, auf einer Fels Spitze, 817 m über Meeresspiegel, hoch über Honau und dem Echaztal eine deutsche Ritterburg im Stil des Mittelalters erbauen.

Nach einer aufschlussreichen Führung durch die dekorativ verzierten Räume, u.a. Jagdzimmer, Geheimgang und Verlies, mit Ritterrüstungen und einer Waffensammlung erfuhren wir, dass die romantische Ritterburg im neugotischen Stil erbaut und 1842 in Anwesenheit des Königs eingeweiht wurde. Anschließend konnte man noch durch den Schlosspark zum Aussichtspunkt Hauff-Denkmal und zur Ruine Alt-Lichtenstein, der Stammburg der Herren von Lichtenstein, wandern.



Gestärkt ging die Fahrt weiter durch das reizvolle Lautertal, vorbei am Landesgestüt Marbach, nach Blaubeuren. Dort war eine Besichtigung des Urgeschichtlichen Museums UrMu angesagt, wo bedeutende Kunst-Funde aus der Altsteinzeit vor 30 000–40 000 Jahren aus Mammut-Elfenbein ausgestellt sind, Vieles aus dem Aach- und Lonetal. So konnte aus Bruchstücken die „Venus vom Hohlen Fels“ (älteste bekannte Menschendarstellung) zusammen gefügt werden oder der Löwenmensch; eine Flöte aus der Speiche eines Gänsegeiers mit 5 Griffelöchern gilt als das bisher älteste Musikinstrument der Welt. Ein Spaziergang durch die schicke Altstadt führte zum

Blautopf, wo man bei leckeren Erfrischungen den Blick auf den verzauberten, blau-türkisgrün schimmernden Blautopf genießen konnte. Dies inspirierte auch Eduard Mörike zur schönsten Sage um den Blautopf, der „Historie von der schönen Lau“.

Nach der Abendeinkehr in Dächingen hatten wir noch die Gelegenheit im Hofladen einzukaufen, bevor wir die Heimfahrt mit fröhlichem Liedergesang antraten. Doch zuvor dankte der Vorsitzende dem Reiseleiter und Sänger Siegfried Wiedemann mit „Albspezialitäten“ für die gute Organisation, die vielen Informationen, für den gelungenen, erlebnisreichen Vereinsausflug.